

11

11

Festschrift

11 x 11 Jahre

Kí

Ka

Kaí

A



PRINZENPAARE



ICH SCHWÖRE
UNSEREM HELDENVATER JOKUS
BIS ZUM ASCHERMITTWOCH
WENN DIE STUNDE SCHLÄGT
IN DER WIR UNSERE NARRHEIT ABLEGEN
TREU ZU BLEIBEN !



ÜBERSICHT

St. Peter	Seite 1
Prinzenpaare	Seite 2
Übersicht	Seite 3
Geleitwort	Seite 4
Chronik 100 Jahre Ki Ka Kai a	Seite 5
Chronik 11 X 11 Jahre Ki Ka Kai a	Seite 11
Familienfoto	Seite 14
Familienmitglieder	Seite 15
Prinzen & Präsidenten	Seite 17
Prinzenkette	Seite 18
Prinzenpaare der Gesellschaft	Seite 19
Danke Marko	Seite 20
Familie Backes	Seite 21
Gedenken	Seite 22
Tanzgarde Klein & Groß	Seite 23
Prinzentöchter	Seite 24
Tanzgarde Gummibärenbande	Seite 25
Tanz der Frauen der Ki Ka Kai a	Seite 26
Tanzgarde der Frauen	Seite 27
Räd Män Group	Seite 28
Ziehende Truppe	Seite 29
Von der Schnapsidee	Seite 32
Zu den Vierstadt Musikern	Seite 33
Freunde - Grußworte	Seite 34
Zusammen Vierstadt	Seite 39
Spielorte	Seite 41
Narrencup	Seite 43
Dorffamilie	Seite 45
Vereinslokal - Vereinsheim	Seite 46
Damals - Zeitzeugen	Seite 48
Kleingedrucktes	Seite 50
Sponsor	Seite 51
Zukunft	Seite 52



GELEITWORT



**11 x 11 Jahre
Gedanken zweier,
die diese Gesellschaft leben, feiern und lieben!**



Wir wissen natürlich nicht, welche Gedanken unsere Vorväter hatten, als sie diese wunderbare Gesellschaft 1902 gründeten. Wir können uns auch nicht in die Zeit zurückversetzen und die Umstände fühlen, die damals waren.

Eines hat sich jedoch wahrscheinlich nicht geändert: der Mensch!

Und genau das ist vielleicht das, was sich über die Jahrzehnte erhalten hat, und was wir mit unserem Handeln heute auch hochhalten wollen und werden:

Der Mensch liebt die Freiheit!

Seine Freiheit endet 10 cm vor der Nasenspitze des Anderen!

Menschen schaffen Großes, wenn sie sich mit Ideen identifizieren!

Es gibt nichts Erfolgreicheres als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!

Jeder, wirklich jeder, kann – wie auch immer geartet – zum Erreichen eines Zieles beitragen!

Die Sache steht im Vordergrund und nicht einzelne Personen!

Wir ordnen uns dem Erreichen eines/unseres Zieles unter!

Ki Ka Kai a ist uns eine Verpflichtung und Freude zugleich, gemeinsam mit anderen Menschen viele tolle Ideen und Träume umzusetzen.

Das Thema ist Karneval. Die Basis ist diese gelebte Freundschaft in unserer Karnevalsgesellschaft.

Komme mit einem Problem und habe das Vertrauen darüber zu reden und beginne in der Mitgliederliste bei „A“, spätestens wenn du bei „Z“ bist, dann wird dein Problem gelöst sein.

Wir danken an dieser Stelle allen, die über diese 121 Jahre des Bestehens der Ki Ka Kai a, dieser Gesellschaft - in ihrer Zeit - die Treue gehalten haben, die uns unterstützt haben, die uns besucht, gefeiert und auch manchmal kritisiert haben.

Jeder, der ein Teil des Weges mit uns gegangen ist, hat uns geformt und besser gemacht. Und wenn wir ehrlich zu uns sind, dann steht vor uns eine noch viel größere Zeit, als die, die wir hinter uns gebracht haben. Diese mit neuen Namen und noch größeren Aufgaben, jedoch vor dem Hintergrund von Erfahrungen und dem Wissen, dass wir Fehler besser immer nur einmal machen und den Mut haben, **neue** Fehler zu machen!

Mit dreifachem Ki Ka Kai a

Frank Steffens und Marko Dillikrath



Die Chronik eines Jahrhunderts

100 Jahre im Leben eines Vereins

§1

Zweck des Vereins ist, die gesellige Heiterkeit zu fördern und während der Faschingszeit zotenfreien Humor und karnevalistisches Leben und Treiben durch Vorträge und Aufführungen zu pflegen nach dem Motto:

„Allen wohl und niemand wehe.“

Am 02. Februar 1902 wurde in feucht-fröhlicher Gesellschaft in der Gaststätte Feldges (hinter der Bahn) die Boisheimer Karnevalsgesellschaft Ki Ka Kai-a gegründet. Als Schlachtruf wurde „Ki Ka Kai-a“ gewählt. Die ersten eingetragenen Mitglieder waren: Friedrich Meis, Wilhelm Terstappen, Theodor Meis, Peter Clahsen, Martin Vossen, Wilhelm Buchkremer, Johann Schneider, Josef Angendoehr. In ganz kurzer Zeit hatte diese Gesellschaft 40 Mitglieder. Wenn eine Neuaufnahme erfolgte, musste folgender Schwur geleistet werden:

„Ich schwöre unserm Heldenvater Jokus, bis Aschermittwoch, wenn die Stunde schlägt, wo wir unsere Narrheit ablegen, treu zu bleiben!“

Danach erfolgte die Taufe. Im Übrigen wird dieser Schwur bis zum heutigen Tage von jedem Prinzenpaar auf der Proklamation geleistet. Ein lieb gewordener Brauch.

Der erste Vorstand der Gesellschaft setzte sich aus folgenden Narrenbrüdern zusammen:

- 1. Präsident: Theodor Meis
- 2. Präsident: Johann Schneider
- Kassierer: Wilhelm Terstappen
- Schriftführer: Friedrich Meis

Aus alten Protokollbüchern geht hervor, dass regelmäßig in der Karnevalssession Veranstaltungen in zwei Sälen abgehalten wurden. Im Saale Frenken, später Bürschgens, bei Buscher, erst später bei Platen und am Schänzchen. Vor und nach dem ersten Weltkrieg war es Sitte, dass am Rosenmontag mit der Flachslandkapelle Pollen Schaag alle Landwirte Boisheims von der Karnevalsgesellschaft besucht wurden, um Bratwürste einzusammeln, die dann abends gemeinsam verspeist wurden. Wenn man den weiten Weg bedenkt - zu Boisheim gehörte damals die ganze Dülkener Nette, Schündelnhöfe, Lind und Pütterhöfe - das war schon eine Wanderung, bei der auch viel Flüssigkeit zu sich genommen wurde. In jener Zeit kostete 1 Schnaps noch 5 Pfennig, 1/4 Liter Bier nur einen Groschen und zwei Zigarren 15 Pfennige - das war schon eine Seltenheit, da konnte man gut feiern! In Boisheim waren 12 Gaststätten und 4 Säle - und heute?



100 JAHRE

Der erste Rosenmontagszug der Karnevalsgesellschaft Ki Ka Kai-a war unter dem Prinzen Heinrich I. (Heesen) 1933. Hierbei wurden die Kinder Boisheims mit Apfelsinen und Bonbons reichlich bedacht.

Die Chronik berichtet, dass die Büttenabende in den dreißiger Jahren viel Anklang bei der Boisheimer Bevölkerung fanden. Auch soll eine Ziege bei Umzügen als Maskottchen mitgeführt worden sein.

Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 zwang die Gesellschaft zur Pause.

Im Jahre 1948 wurde dann durch Herbert Thyssen das Vereinsleben wieder aus dem Dorn-röschenschlaf geweckt. Die erste Mitgliederversammlung am 11.11.1948 im Lokale Werker wählte folgenden Vorstand:

- 1. Präsident: Hubert Thyssen
- 2. Präsident: Fritz Meis
- 1. Schriftführer: Leo Klinkhammels
- 2. Schriftführer: Gerhard Vossen
- Kassierer: Karl Prümen

Am 23. Januar 1950 trat die Gesellschaft mit einem Kappenball im Saale Werker zum ersten Male wieder an die Öffentlichkeit, und zwar mit großem Erfolg.

Am 05. Februar 1950 startete der erste Büttenabend.

Hierdurch kam, wenn auch mit vielen Kosten und Schwierigkeiten verbunden (man denke an die Kohlenknappheit), wieder Schwung in die Reihen der Narren und von Jahr zu Jahr ging es im Verein aufwärts.

Die Darbietungen überboten sich und der Kinderzug am Veilchendienstag wurde wieder eingeführt, wobei die Kinder und die alten Leute im Josefs Haus mit Süßigkeiten reichlich beschert wurden. Es wurden Uniformen und Orden mit Vereinsschrift angeschafft, was der Gesellschaft auch über die Grenzen Boisheims hinaus immer mehr zu größerem Ansehen verhalf. Als dann im Jahre 1962 der Werker'sche Saal anderen Zwecken zugeführt werden musste, bekam die Gesellschaft einen erneuten Rückschlag.

Aus diesem Grunde mussten die Karnevalsveranstaltungen in den Jahren 1962 und 1963 leider ausfallen. Doch diese stille Zeit für die erwachsenen Narren Boisheims konnte die Gesellschaft nicht daran hindern, für die Kinder alles zu tun, damit ihnen der gewohnte Kinderkarneval (Kinderzug) erhalten blieb.

Die Gaststätte Heesen stellte dann in den nächstfolgenden Jahren der Gesellschaft für das närrische Treiben ihre Räumlichkeiten freundlicherweise zur Verfügung.



Nachdem der Saalmangel von der Boisheimer Bevölkerung immer mehr bedauert wurde und man auf auswärtige Veranstaltungen angewiesen war, versuchte die Gesellschaft im Jahre 1966 durch Beschaffung eines beheizten Zeltes das karnevalistische Treiben in Boisheim wieder fortzusetzen.

Der Kinderzug am Veilchendienstag, der in den letzten Jahren öfters den widrigen Witterungsverhältnissen ausgesetzt war, konnte hierdurch in eine Kinderveranstaltung umgewandelt werden, die ebenfalls im Narrenzelt stattfinden konnte. Diese Maßnahme fand sowohl bei der kleineren als auch bei der großen Bevölkerung Boisheims großen Anklang. Durch diese Erfolge ermutigt, konnten die Verantwortlichen ihre Vorbereitungen für die Jubiläumssession 1967 ohne Sorge in Angriff nehmen. Der größte Erfolg des 65jährigen Bestehens war wohl die Standartenweihe, die vom Bürgermeister Willy Thoe durchgeführt wurde, wobei der gesamte Gemeinderat und alle örtlichen Vereine anwesend waren.

Während der nun folgenden Jahre konnte die Gesellschaft das in Angriff Genommene weiter ausbauen und zur Steigerung der Erfolge, auch über die Grenzen Boisheims hinaus, fortsetzen.

Im Jahre 1970 wurde die Gesellschaft aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Linksrheinischen Karnevalsverband (LRK) in den Bund Deutscher Karneval aufgenommen. Auf der Haupttagung des LRK 1971 wurde der damalige Präsident Hans Müllers der Gesellschaft in den Vorstand des Verbandes berufen. Aus Anlass der immer größer werdenden Vereinsarbeit, beschloss eine außerordentliche Mitgliederversammlung die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister im Jahre 1972 vornehmen zu lassen.

Im Jahre 1973 passte sich die Gesellschaft den anderen Stadtteilen Viersen, Dülken und Süchteln an und kürte erstmals ein Prinzenpaar. Die Ehre, das erste Prinzenpaar der Gesellschaft zu sein kam Hans II. und Lotte I., bürgerliche Kockelkoren, zu Teil.

Im Jahr 1977 regierten Alfred I. und Annemie I. Zerner und feierten 75 Jahre Ki Ka Kai a.

Im Jahre 1978 wurde ein eigener Hausorden angeschafft.

Es gab aber auch zwei Jahre im Leben der Gesellschaft, in denen kein Prinzenpaar zur Verfügung stand. Aber gute Freunde lassen einen Verein nicht hängen. Im Jahr 1978 hieß das „Prinzenpaar“ Felix der letzte (v.d. Venn) und Wilhelmine I. (Moers). Dieses Prinzenpaar wurde von guten Freunden aus Süchteln, vom Festausschuss Süchtelner Karneval und vom Karnevalskomitee der Rheinischen Landeskliniken, gestellt.

Auch 1984 konnte der Verein leider kein eigenes Prinzenpaar stellen, aber mit Watson I. (Höhl) und Piggi I. (Blomberg) ließen uns auch in diesem Jahr wieder unsere Freunde nicht im Stich. Auch dieses Prinzenpaar wurde von guten Freunden aus Süchteln, vom Festausschuss Süchtelner Karneval und vom Karnevalskomitee der Rheinischen Landeskliniken, gestellt.



Bis 1987 führte die Gesellschaft ihre Veranstaltungen im Festzelt durch. Bei allen Veranstaltungen, sei es bei den Proklamationen, den Kinder- und Seniorennachmittagen, dem Altweiberball oder den Sitzungen, war das Zelt bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Anteilnahme seitens der Bevölkerung Boisheims war riesengroß und hat der Gesellschaft wunderschöne Zeiten beschert.

1987 verlegte der Verein seine Veranstaltungen erstmals in das Café Heidehaus. Dort wurde er vom damaligen Besitzer Arno Schaaf mit offenen Armen empfangen und bis zu dessen Tode alljährlich tatkräftig unterstützt. Leider ging mit dem Verkauf des Heidehauses auch die gute Zusammenarbeit zu Ende. Aber die Zeiten im Heidehaus waren auch geprägt von verstärkten Bühnenaktivitäten der eigenen Mitglieder. So wurde zum Beispiel ein Männerballett ins Leben gerufen. Ein weiterer Punkt war das Zwiegespräch Jupp und Pitter, dargestellt von Herbert Backes und Monika Dillikrath. Ein besonderes Ereignis war jedes Mal auch das BoKaGe-Trio. Dieses Trio wurde ins Leben gerufen von den Aktiven Peter Vieten, Walter Backes und Helmut Beyer, wobei Peter Vieten später abgelöst wurde von Herbert Backes. Diese drei Gruppen sorgten ständig dafür, dass sich die Gesellschaft im Viersener Saalkarneval einen guten Namen machte.

Hochzeit einmal anders.

Die erste Trauung im Jahre 1988 im Trauzimmer des Brüggener Rathauses war gleichzeitig wohl auch die Hochzeit des Jahres. Im vollen Ornat waren Boisheims Prinz Walter II. und seine Lieblichkeit Prinzessin Rosi vor dem Standesbeamten Bernd Wessel erschienen, um sich das Ja-Wort zu geben.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ki Ka Kai a übernahmen Vater und Tochter die Regentschaft über Boisheims Narren. Unser Präsident Hans Müllers – Hans IV. wurde Prinz und seine Tochter Monika – Monika I. übernahm die Aufgaben der Prinzessin.

Im Jahre 1990 feierte der damalige Präsident Hans Müllers sein 25. Jubiläum in diesem so wichtigen Amt. Zu diesem Anlass erhielt er damals eine neue Präsidentenkette.

Im November 1990 wurde das Prinzenpaar für die Session 1990/1991 Theo I. und Inge I., bürgerliche Hendricks, gekürt. Leider erlebten diese Beiden keine lange Session, da der Golfkrieg ausbrach.

Glück im Unglück, Theo I. und Inge I. durften 1991/1992 noch einmal Prinzenpaar in Boisheim sein.

Im Jahre 1995 hielt die Gesellschaft, auf Grund der Vorkommnisse „mit und um“ das Café Heidehaus, ihre Veranstaltungen erstmals in der vorher zur Mehrzweckhalle ernannten Sporthalle an der Boisher Grundschule ab. Dadurch war die Gesellschaft in der Lage mehr Gäste als im Heidehaus begrüßen zu dürfen. Einzige Auflagen waren, dass der Verein selber für die Bestuhlung und die Bewirtung sorgen musste. Dies fiel jedoch bei dem großen Organisationstalent der Mitglieder nicht sonderlich schwer. Und auch der geforderte schwer entflammable Bodenbelag wurde kurzerhand organisiert, so dass erfolgreichen Veranstaltungen nichts mehr im Wege stand.



Auch das Jahr 1996 verlief nicht ohne neue Ideen. Die Hitmac's wurden ins Leben gerufen. Aus 5 Mitgliedern der Ki Ka Kai a setzte sich diese Playbackgruppe zusammen. Zur Proklamation des Prinzenpaares im November kamen die Hitmac's so gut an, dass eine Vielzahl auswärtiger Auftritte folgte.

1997 wurde dann von der Gesellschaft eine neue Bühne für die Turnhalle angeschafft. Seit der Zeit ist die Gesellschaft wohl eine der wenigen, wenn nicht die Einzige, die über eine eigene Bühne, Lichtanlage und Beschallungsanlage verfügt.

Walter IV. und Rosi II: Marczak ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam zum zweiten Mal nach 1988 auch unser Prinzenpaar 1998 zu sein. Jeder der Lumpi, der Mann mit den 10 Daumen, und seine Enne kennt, weiß wie viel Spaß die Garde mit diesem Prinzenpaar hatte.

Im Jahre 1998 wurde der Erste und bisher einzige Ehrenring der Gesellschaft verliehen. Anlässlich seines 3 mal 11jährigen Präsidentenjubiläums erhielt Hans Müllers die höchste Auszeichnung, die der Verein vergeben kann.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde eine Kindertanzgarde ins Leben gerufen. Sage und schreibe 14 Kinder hatten auf der Proklamation ihren Premiere Auftritt. Und bis heute sind die Auftritte der Garde ein Höhepunkt auf den Veranstaltungen und bei den auswärtigen Besuchen der Gesellschaft.

Bedingt durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern kann die Kindertanzgarde seitdem in tollen Kostümen an den Karnevalsziügen in Alt - Viersen, Rintgen und Dülken teilnehmen.

2000 - mit dem ersten Auftritt „der Boisheimer Tollpatche“ wurde uns wieder eine neue Gruppe aus eigenen Reihen vorgestellt.

Mit dem Prinzenspiel von Helmut II. und Elfriede I. unserem Milleniumprinzenpaar 1999-2000, wurden unsere Gardisten zu richtigen Feinschmeckern. Denn es ging nach fast allen Veranstaltungen, zu einem gepflegten Abendessen. Oft wurden bei Helmut im Keller noch ein bis zwanzig Absacker getrunken, bevor die Garde dann den Weg ins Bett fand.

Am 08.12.2000 ging dann eine Ära zu Ende. Nach sage und schreibe 35 Jahren legte der Präsident der Gesellschaft, Hans Müllers, sein Amt nieder. Der 2. Präsident, Marko Dillikrath, übernahm bis zur anstehenden Jahreshauptversammlung im Jahre 2001 die Geschäfte kommissarisch bevor er im Jahre 2001 das Zepter des Präsidenten offiziell in die Hand nahm.

Der Verein feiert 9 mal 11 Jahre und wir bereicherten den Straßenkarneval im Dreistadtgebiet mit unserem eigenen Prunkwagen.

Zum Prinzenpaar für die Jubiläumssession 2001/2002 wurden am 03.11.2001 Theo I und Inge I. (Hendricks) gekürt. Nach genau 11 Jahren übernahmen beide wieder die Regentschaft über Boisheim. Damit ging der wohl größte Traum dieser Beiden endlich in Erfüllung.



100 JAHRE

Anlässlich dieser Proklamation, natürlich unter dem Vorzeichen des Jubiläums, schaffte die Gesellschaft ein neues Bühnenbild an. Auf Leinen gedruckt werden nun den Besuchern der Veranstaltungen drei Wahrzeichen Boisheims präsentiert. In voller Pracht erstrahlen der „Ürige Menn“, die „Luzienkapelle“ und die Kirche „St. Peter“ in der Halle und zeigen jedem Besucher, wie schön es in Boisheim ist. Ebenso wurde aus Anlass des Jubiläums vom Freund der Gesellschaft, Heinz Erkens, ein Lied komponiert, welches den schönen Titel trägt: „Neun mal elf und ein Jahr“.

Nach seinem Prinzenspiel verstarb Theo I. nach schwerer Krankheit.

So sind 100 Jahre im Leben der Boisheimer Karnevalsgesellschaft Ki Ka Kai a 02 e.V. vergangen. Der Verein durchlebte in dieser Zeit Höhen und Tiefen. Und auch so mancher Rückschlag musste verkraftet werden. Aber rückblickend, auch basierend auf Erzählungen derjenigen, die einen langen Weg in diesen 100 Jahren mitgegangen sind, überwogen immer die Höhen. Ansonsten wären diese 100 Jahre wahrlich nicht zustande gekommen. Und wenn der Enthusiasmus, der Einsatz und die Freude der vergangenen 100 Jahre nicht weniger werden und alle ständig an diesen Dingen arbeiten, werden die nächsten 100 Jahre genauso schnell vorübergehen wie die Ersten. Und unsere Kinder und Enkelkinder werden mit der gleichen Hingabe das 200jährige Bestehen der Gesellschaft feiern können.

Aber auch im neuen Jahrhundert der Ki Ka Kai a Zeitrechnung wird Geschichte geschrieben werden.



11 X 11 JAHRE

Mit dem neuen Präsidenten begann auch eine Art Aufbruch. Die Garde trat aktiver auf und begann zu wachsen. 2003 stellte die Gesellschaft zum zweiten Mal Vater und Tochter als Prinzenpaar. Wilfried III. und Melanie I. Terstappen sind Enkel und Urenkelin des Gründungsmitgliedes Wilhelm Terstappen.

Im gleichen Jahr gründete die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den anderen Boisheimer Vereinen die Initiative „Boisheimer für Boisheimer“. Viele Jahre hatte diese große Karnevalsparty am Karnevalssamstag ihren festen Platz im Boisheimer Veranstaltungskalender.

Die Regentschaft von Klaus I. und Heike I., bürgerlich Uellendahl in 2004 wurde überschattet vom plötzlichen und für Alle unerwarteten Tod des Prinzenführers und Kanzlers der Ki Ka Kai a, Walter Marczak. Er verstarb am Karnevalssamstag und riss damit eine große Lücke in die Reihen der Gesellschaft. Die Anteilnahme bei seiner Beerdigung war so groß, dass der Boisheimer Friedhof zu klein war, um allen Freunden, Bekannten und Abordnungen anderer Vereine Platz zu bieten.

Die Session 2004/05 bescherte uns dann zwei Prinzessinnen, unsere rote und aus Brüggen eine blaue.

Auch im Jahr 2005 galt es, den Tod eines Mitglieds zu beklagen. Helmut Beyer, langjähriger Schriftführer der Gesellschaft, verstarb nach langer Krankheit. Auch er war stets mit ganzem Herzen bei der Ki Ka Kai a und wird, wie Walter Marczak, in den Geschichten und Erinnerungen weiterleben.

In diesem Jahr konnte wieder eine Premiere in der Chronik verbucht werden. So nahm das amtierende Prinzenpaar Achim I. und Ulrike I., bürgerlich Gorissen, gemeinsam mit der Garde zum ersten Mal am linksrheinischen Prinzentreffen in Goch teil. Hier treffen sich in jedem Jahr über 30 Prinzenpaare aus Deutschland und den Niederlanden, um gemeinsam zu feiern.

Mit unserem Prinzen Achim I. stellte die Ki Ka Kai a den „größten“ Prinzen 2005 in Viersen.

In der Session 2005/06 besuchte die Garde, ohne Prinzenpaar, in großen Abordnungen die Veranstaltungen befreundeter Karnevalsvereine, was im Nachhinein betrachtet, der Gemeinschaft gutgetan hat. Spaß und Freude war wie immer das Motto der Garde, und wo wir auftauchten war immer etwas los.

2007 proklamierten wir mit Klaus II. und Gabi I. den „kleinsten“ Prinzen von Viersen. Er war nur in seiner Größe klein, aber als Prinz einer der ganz großen.

2008 Walter V. und Karin II. Backes können es nicht lassen. Zum zweiten Mal nach 1990 wurden die beiden verdienten Mitglieder der Gesellschaft Prinzenpaar der Ki Ka Kai a.



11 X 11 JAHRE

In der Session 2010 liehen wir uns unser Prinzenpaar von der KG Hamm wer net aus – Andre I. und Steffi I. Aber wie das bei der Ki Ka Kai a so üblich ist, das, was wir uns einmal ausgeliehen haben, geben wir nicht mehr zurück. Andre wurde nach seinem Prinzenspiel aktives Mitglied und Prinzenadjutant. 2011 regierte mit Hans VI. und Daniela I. Schlenkhoff der Prinz, der erst nicht wollte und dann nicht aufhören wollte. Die Hitmacs huldigten dem Modelleisenbahner mit dem legendären Einzug als ‚Alte Dampfeisenbahn‘.

Der enorme Aufwand für Auf- und Abbau in der Turnhalle sowie das neue Rauchverbot ließen uns dann nach Breyell in den Saal Kreuels ziehen. Dort fand dann auch während des Prinzenspieles von Harald I. und Gabi II. unsere erste Damensitzung statt. Harald und Gabi sind bis heute verlässlicher Rückhalt bei allen Veranstaltungen.

111 Jahre Ki Ka Kai a sollten mit einem Nachtzug – Umzug mit Lichtern - am Karnevalsamstag gefeiert werden. Leider verhinderten unüberbrückbare Verwaltungshürden diesen Höhepunkt. Trotzdem führten uns Rainer I. und Marlene I. durch eine stimmungsvolle Session. In 2013 wagten wir uns auch an einen Show-Event - Live Concert mit Klaus Lage im Kreuels.

Ein weiteres ‚Ausleihprinzenpaar‘ von der KG Hamm wer net feierte mit uns die Session 2014.

Mit Olli I. und Karo I. eroberten wir 2015 alle Säle oder besser alle Herzen. Es ‚wogte die rote Welle‘ und wir feierten eine stimmungsvolle und herausragende Session.

In die folgende Session zogen wir mit dem ruhigen Juppi I. und Martina II., die als Flummi selten ruhig zu stellen war. Das darauffolgende Jahr mit Karl I. und Marga I. die, die immer lacht, stand unter dem Motto Dampflokomotive. Unvergessen, wie Karl bei seiner Auskleidung diesen Dampf in Form von Tränen abließ.

Mit einem gigantischen Einzug in die Festhalle Brüggen begann eine gewaltige Session von Marko I. und Birgit I. als Prinzessin diesmal in Rot. Die befreundeten Blauen Jungs sorgten dafür, dass die Beiden fliegen lernten und die kleine Pia sang: „Du bist ein Geschenk.“

2017 zogen dann mitten im Sommer rote Jacken durch Boenheim. Unser Senator Wilfried Terstappen hatte den Vogel abgeschossen und war Schützenkönig. Zu seiner Ehre schlossen wir uns seinem Festumzug an - (und stellten fest: „Unsere Uniform ist nix für das Sommer Brautum!“)

Klaus III. und Gabi III. fingen wieder ‚klein‘ an und feierten durch eine große Session.



11 X 11 JAHRE

Kontrastreicher kann das Jahr 2019 kaum sein. Im folgenden Sommer verwirklichten wir eine gigantische Idee – Damensitzung auf der Feiermeile Melcherstiege in Dülken. Frank I. und Annabelle I. bereiteten ihre legendäre ‚Highway to Hell‘ Session vor. Getreu diesem Motto wurden die Ehrengäste, wie z. B. die Bürgermeisterin, von einer Motorbike Gruppe unseres Gardisten, Franz Groten, zur Bühne gefahren. Auch Regen und Gewitterwarnung konnten die Damen nicht bremsen. Als sich der Präsident gegen 23:30 Uhr bei Allen bedankte herrschte Einigkeit - DAS muss wiederholt werden! (Da wussten wir noch nichts von Corona.) In dieser Session rockten wir mit Frank I. und Annabelle I. die Säle von Viersen bis Wesel.

Danach wurde der Nörrische Bazillus von einem Virus ausgebremst und damit auch unser Prinzenpaar Uwe I. und Claudia I. Zwei Jahre mussten die Beiden warten bis sie endlich losgelassen wurden. Claudia blieb es so verwehrt mit ihrem Vater, unserem Senator Egon Winkels, der leider während der Zeit verstarb, zu feiern. Wir feierten eine Session, die nach Corona erst langsam startete, aber umso stimmungsvoller verlief. Mit einer überwältigenden Sitzung verabschiedeten wir unseren Sitzungspräsidenten Marko, der sich diesen emotionalen Abend auch sehr zu Herzen gehen ließ.



UNSERE FAMILIE

Auf den folgenden Seiten stellen wir uns als Familie vor und zeigen, worauf wir stolz sind.

Also was uns als Ki Ka Kai a - Familie ausmacht.



Unsere Großfamilie - Gardisten, die Frauen der Gesellschaft und passive Mitglieder



UNSERE FAMILIE

Aktive Mitglieder des e. V.

Gardisten

Backes, Herbert
Backes, Rainer
Barthelmes, Axel
Bockers, Martin
Bockers, Lukas
Bongartz, Patric
Borg, Kay
Braun, Robert
Brockhaus, Olli

Carls, Hans Peter
Cheminell, Paul
Christ, Markus
Coenen, Heinz

Dillikrath, Marko

Erbi, Franz-Herbert

Fabian, Rolf
Felder, Jupp
Flohberg, Klaus

Gehlen, Karl
Gotzen, Stefan
Groten, Franz
Gülter, Ergun

Hermsen, Dennis
Hermsen, Gerd
Hoffmann, Peter
Hölter, Patrick
Holtermann, Heinrich

Jacobs, Patric
Jakobsen, Albert
Jansen, John

Keimer, Uwe
Klein, André
Kurzweg, René
Küsters, Andreas

Lacks, Guido
Linden, Hans
Lochner, Harald

Mehlmann, Kai
Mehlmann, Rüdiger
Merkel, Christian
Moors, Peter

Müller, David
Müller, Joachim

Nelleßen, Tobias
Nießen, Stefan

Patzke, Alexander

Riether, Hermann- Josef
Römer, Michael

Sachsenhausen, Mario
Scholles, Andre
Sieben, Guido
Stapel, Klaus
Steffens, Frank

Uhing, Helmut

West, Darren
Wieland, Michael

Zeitzer, Manfred

Der *erste Vorstand 1902*
der Gesellschaft setzte sich aus folgenden
Narrenbrüdern zusammen:

1. Präsident: Theodor Meis
2. Präsident: Johann Schneider
Kassierer: Wilhelm Terstappen
Schriftführer: Friedrich Meis

Im *Jahre 1948* wurde dann durch Herbert
Thyssen das Vereinsleben wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Die erste Mitgliederversammlung am
11.11.1948 im Lokale Werker wählte folgenden Vorstand:

1. Präsident: Hubert Thyssen
2. Präsident: Fritz Meis
1. Schriftführer: Leo Klinkhammels
2. Schriftführer: Gerhard Vossen
Kassierer: Karl Prümen

Der Vorstand im *Jubiläumsjahr 2023*

Präsident: Frank Steffens
Geschäftsführer: Uwe Keimer
Koordinator: Klaus Flohberg
Schreiberling: Heinz Coenen - Patric Jacobs
Referent: Helmut Uhing
Beisitzer: Olli Brockhaus
Beisitzer: Guido Sieben



UNSERE FAMILIE

Fördermitglieder

Senatoren

Schatten, Helmut
Terstappen, Wilfried

Ehrensensatoren

Blomberg, Kurt
Coehnen, Hans
Dahmen, Wilfried
Dillikrath, Leo
Franken, Hans-Josef
Fritsch, Michael
Hohnen Heinz
Janou, Kajanou
Missing, Theo
Strucken, Bruno

Ehrenmitglied

Gartz Ingeborg

Ambaum, Hans
Bargen von, Rainer
Belk, Detlef
Benders, Ulli
Birk, Andre
Birker, Stefan
Bönn, Pascal
Breitsprecher, Nick
Brietzke, Ingo
Coenen, Ferdinand
Cornelissen, Georg
Dargel, Roland
Deutges, Hans
Dörbrandt, Achim
Dörbrand, Ingo
Ehm, Christopher
Esser, Sascha

Fritsch, Christoph
Gramberg, Frank
Görl, Christian
Gunt, Arwit
Harders, Kai
Helden van, Sven
Henke, Steffen
Hoppe, Harald
Jüeschick, Benedikt
Knops, Wilfried
Kopetsch, Uwe
Kretschmer, Roland
Kreuels, Alexander
Langer, Hermann
Liermann, Horst
Lück, Stephan
Mindermann, K.M.
Mühlenbruch, Frank
Nacke, Manfred
Niessen, Wolfgang
Nys, Michael
Pappers, Dieter
Pappers, Patrick
Paßmann, Axel
Peters, Volker
Pollmanns, Hans-Peter
Rathey, Niki
Rennen, Achim
Rimkus, Frank
Roggen, Michael
Scheffler, Mike
Schwarz, Maurice
Siegers, Helmut
Steinbach, Jürgen
Theloy, Stefan
Theven, Kevin
Thönißen, Paul
Tweer, Axel
Uebel, Bernhard
Wennmacher, Helmut
Wilhelms, André
Willkomm, Klaus
Winkes, Hans. F.



UNSERE FAMILIE

Die Prinzen der Nachkriegszeit

1950 / 1951



Prinz Hubert I.
(Thyssen)

1950 & 1951

1952

1953

1954

1955

1956

1959

1967

Hubert Thyssen I

Leo Thewissen I

Heinz Heesen II

Emil Golka I

Robert Thyssen I

Paul Theven I

Josef Blome I

Hubert Backes II

1966 / 1967



Prinz Hubert II.
(Backes)

Die Präsidenten der Nachkriegszeit

1948 - 1951 Hubert Thyssen †

1951 - 1958 Fritz Meis †

1958 - 1961 Emil Golka †

1961 - 1965 Heinz Heesen †

1965 - 2000 Hans Müllers †

2000 - 2023 Marko Dillikrath

2023 Frank Steffens



Prinzenkette 1955
Prinz Robert I.
(Thyssen)



1954



ORDEN



UNSERE FAMILIE

1973	Hans II. und Lotte I. Kockelkoren	1998	Walter IV. und Rosi II. Marczak
1974	Heinz III. und Ursula I. Heesen	1999	Hans V und Beate I. Kaiser
1975	Günter I. und Ingrid I. Hußmann	2000	Helmut II. und Elfriede I. Tummer
1976	Josef II. und Elise I. Blome	2001	Thomas I. und Nicole I. Jütten
1977	Alfred II. und Annemie I. Zerner	2002	Theo I. und Inge I. Hendricks
1978	Felix der Letzte und Wilhelmine I. v.d. Venn/Moers	2003	Wilfried III. und Melanie I. Terstappen
1979	Peter I. und Else I. Vieten	2004	Klaus I. und Heike I. Uellendahl
1980	Hans-Peter I. und Gisela I. Carls	2005	Achim I. und Ulrike I. Gorihsen
1981	Wilfried I. und Heidi I. Möller/Bog	2007	Klaus II. und Gabi I. Flohberg
1982	Hans III. und Marlene I. Pfeiffer	2008	Walter V. und Karin II. Backes
1983	Wilfried II. und Heidi II. Möller/Bog	2009	Stephan I. und Corinna I. Klein/Schneider
1984	Watson I. und Pigg I. Höhl/Blomberg	2010	André I. und Steffi I. Scholles/Felder
1985	Helmut I. und Andrea I. Schatten/Weuthen	2011	Hans VI. und Daniela I. Schlenkhoff
1987	Frank I. und Regine I. Schreven	2012	Harald I. und Gabi II. Lochner
1988	Walter II. und Rosi I. Marczak	2013	Rainer I. und Marlene II. Backes
1989	Hans IV. und Monika I. Müllers	2014	Mario I. und Martina I. Sachsenhausen
1990	Walter III. und Karin I. Backes	2015	Olli I. und Karo I. Brockhaus
1991/ 1992	Theo I. und Inge I. Hendricks	2016	Juppi I. und Martina II. Riether
1993	Hans-Peter II. und Gisela II. Carls	2017	Karl I. und Marga I. Gehlen
1994	Jörg I. und Erika I. Klumpen	2018	Marko I. und Birgit I. Dillikrath
1995	Kurt I. und Ingrid II. Berger	2019	Klaus III. und Gabi III. Flohberg
1996	Franz-Josef I. und Stefanie I. Felder	2020	Frank II. und Annabelle I. Steffens
1997	Peter II. und Marianne I. Jannusch	2023	Uwe I. und Claudia I. Keimer/Kamps



DANKE MARKO



Lieber Marko!

Es begann anno 1993 im Partykeller des Prinzenpaares Hans Peter und Gisela Carls. „Wenn ich jetzt ein Nutella Brötchen bekomme, trete ich in die Ki Ka Kai a ein.“ Kaum ausgesprochen, waren schon zwei Gardisten auf dem Weg. Neben dem Nutella Brötchen lag dann auch die Eintrittserklärung.

Vom Gardisten Marko bis zum Präsidenten vergingen dann noch acht Jahre. Ab 2001 bist Du mit der Ki Ka Kai a und die Ki Ka Kai a mit Dir gewachsen – zu Dem, was die Ki Ka Kai a heute ausmacht.

Beruf, Haus bauen, Verein präsentieren, das geht nur mit straffem Zeitmanagement. In der Zeit, in der Du dein Haus gebaut hast, hast Du den Verein beim Auftritt präsentiert, den Rest der Nacht hast Du deinen Hausbau vorangetrieben um am nächsten Tag wieder strahlend mit der Ki Ka Kai a loszuziehen. Auch wenn sich dann ein Gardist entschuldigt hat, weil ihm ‚nicht gut‘ war, hat dich das nicht aufhalten können. Heute steht dein Schreibtisch im Ürige Männ da, wo früher die Theke stand. In diesem Kreativ Centrum sind alle die Aktionen entstanden, die die Ki Ka Kai a Familie ausmachen. Als Präsident hast Du noch nie bestimmt oder angeordnet. Du leitest an, Du motivierst, Du begeisterst uns für deine Ideen. Du brennst für die Ki Ka Kai a und trägst das Feuer in unsere Köpfe und Herzen.

Genauso wirst Du nun auch die jungen Gardisten anleiten um die Vorstandsaufgaben zu lernen und zu meistern.



FAMILIE

Im Rheinischen gibt es ein Sprichwort : „Du bist noch nicht an Schmitz Backes vorbei.“

In der Ki Ka Kai a können wir mit einer anderen Bedeutung sagen:

„Wir kommen nicht an Backes vorbei.“

Gemeint ist die Familie Backes, ohne die der Verein ärmer wäre.

Unsere Mitgliederliste erzählt 1977 von vier Backes – Hubert der Vater, die Söhne Walter, Herbert und Josef.

Walter und Herbert standen auf ‚allen Bühnen‘ – nicht als ‚Vereinsmeier‘ sondern als aktiver Antrieb.

In den 1970er im Herrenballett, mit Peter Vieten im BoKaGe Trio, als Tollpatsche, bei den Hitmacs. Sie gestalteten nicht nur die eigenen Veranstaltungen, sondern wurden von befreundeten Vereinen eingeladen.

Anfang der 2000er Jahre standen mit Walter, Sohn Rainer und Herbert wieder drei Backes auf der Hitmacs Bühne – unvergessen Herberts Kampf mit dem Bügelbrett oder Rainer zusammen mit Kampi als ABBA Girls. Wilma ist heute bei den Damen der Garde aktiv und man ahnt, wie sie früher als Tanzmariechen über die Bühne wirbelte. Natürlich bringt sie ihren Mann, Klaus Stapel, mit in die Garde.

Wie in der Ki Ka Kai a üblich gehörten die Ehefrauen als wichtige Unterstützung dazu. Karin, die mit Walter zwei Mal das Prinzenpaar stellte.

Hildegard, die so gut backen kann. Auch Marlene war Prinzessin mit Rainer im Festjahr 2013. Unterstützt wird der Verein auch von Walters Tochter Martina und von Ramona, die aus der Familie vom Bruder Josef stammt. Mit Herberts Tochter Helga Gotzen geb. Backes und ihrem Ehemann Stefan ist auch die nächste Generation mit dem Verein verbunden. In der Kindertanzgruppe steht dann mit Ida Backes und Marie Gotzen die weitere Generation auf der Bühne.

So steht der Name Backes für aktives Vereinsleben.



Zwei Eigengewächse der Boisheimer Karnevalsgesellschaft, **Herbert Backes** und **Monika Müllers**, bei der närrischen Altsitzung im Jahre 1986.



GEDENKEN

**In
Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken
wir
unseren
verstorbenen
Mitgliedern,
Ehrensensatoren
und Senatoren!**



**Karnevals-gesellschaft
Ki Ka Kai a 1902 e.V.**



TANZGARDE

Unsere Kleinen und Großen in der Session 2018 / 2019



Unsere Tanzminis

Wie immer wird seit Frühjahr eifrig geübt. Diese Jahr wurde das Training hauptsächlich von Jenny Schmitz geleitet. Große Hilfe hatte sie von Chiara Houben. Vielen Dank an euch beide!

Wir freuen uns über eine riesige Schar „Minis“. Die Gruppe besteht aus 7 Mädchen und 5 Jungs. Die Eltern und wir alle sind stolz auf diese Gruppe.



Petra Büschkes

Tanztrainerin

*Zu unseren Minis
gehören:*

Ida Backes

Jamie Büschkes

Josy Gerhards

Marie Gotzen

Mike Heisner

Jolina Hölter

Leon Hölter

Luca Hölter

Alesia Jacobs

Abelina Steffens

Nadja Theloy

Nastasie Wieland



Kleine Menschen ganz groß!

Bei so vielen Kids ist eines klar: Da geht es manchmal wild, laut und chaotisch zu. Aber eins fehlt bei den Kleinsten unseres Vereins definitiv nie - ganz viel Spaß! Und genau das ist es, worauf es ankommt!



TÖCHTER

Die Prinzentöchter als Tanzmariechen



TANZGARDE



Unsere Gummibärenbande in der Session 2018 / 2019



Wir, die Gummibärenbande sind:

*Angelique Barthelmes
Celina Schneider
Melina Büschkes
Christina Neuhoff
Jessica Uhing*

und *Natascha Jacobs* als Trainerin.

Wie jedes Jahr freuen wir uns, für das Prinzenpaar einen auf sie abgestimmten Tanz einzustudieren. Dieses Jahr war uns sehr schnell klar, wie das Motto lauten sollte.

Mit viel Engagement und Freude am Tanzen sind wir wieder bei der Sache. Unser Ziel ist es, mit viel Leidenschaft, schweißtreibenden Trainingsstunden und vor allem Spaß, das Prinzenpaar sowie das Publikum jede Session aufs Neue zu begeistern.



UNSERE FRAUEN

Der Tanz der Frauen

Im Mai trafen sich alle Frauen wieder, um zu beratschlagen, was wir für das neue Prinzenpaar wieder aufführen. Aber schnell wurde es klar, dass wir diesmal einen ungewöhnlichen Weg einschlagen müssen. Also starteten wir kurzerhand in der **Stadt mit „K“** und setzten uns dort in den Flieger, weil uns unser Gefühl sagte, hier fängt unser Weg erst an.

Die Stewardessen Natascha Jacobs, Chiara Wilms und Lena Riether waren der Meinung: „Ihr findet eure Ideen mit Sicherheit in **München!**“. Gerne haben wir diesen Rat befolgt und suchten unsere Inspiration beim Tanz um den Maibaum, aber nach genauerer Betrachtung war uns eigentlich bald klar:

„Hier finden wir nur einen kleinen weiteren Teil für die Ideen für unseren Tanz.“.

Nach Anraten unserer Reiseführer Marga Gehlen, Christa Keisler, Sabine Jakobsen und Rosi Marczak setzten wir uns kurze Zeit später in den Flieger und landeten dann auf **Mallorca am Ballermann**.

Die Ideensammlung wurde zwar hier gut erweitert, aber trotzdem waren wir mit der Ausbeute noch nicht ganz zufrieden.

Also setzten wir uns erneut in den Flieger und teilten unserem Piloten Marko den neuen Zielflughafen mit.

In der **Türkei** angekommen, fanden wir nicht nur die letzten Inspirationen bei einer Bauchtanzaufführung unter Anleitung von Martina Backes, sondern wir fanden auch noch unser Prinzenpaar in Lauerstellung, die hier ihren Urlaub verbrachten.

Jetzt war uns allen gleich klar, wir haben genug Inspirationen, um unserem Publikum und unserem Prinzenpaar einen tollen Auftritt zu zeigen und ich denke, der Applaus hat es uns gezeigt, dass sich all die Arbeit auch in diesem Jahr wieder gelohnt hat.

Ein **großes Dankeschön** möchte ich an ALLE aussprechen, die mitgeholfen haben ☺ Besonders möchte ich nochmal dem befreundeten Verein SG Schaag ein Dankeschön sagen für die freundliche Leihgabe des Flugzeuges. Denn nur gemeinsam können wir solche tollen Auftritte auf die Beine stellen.

Eure *Claudia Kamps-Keimer*

Arthrose teenagerspätlesegruppe



TANZGARDE

Unsere Tanzgarde

Die **Session 2018/ 2019** haben wir mit viel Freude und Spaß erleben dürfen. Nachdem wir 2017 / 2018 erstmals ausreichend für den Nachwuchs gesorgt hatten, durften wir uns alle wieder darauf freuen, endlich vollzählig zu sein. So gingen wir also vollzählig an die Arbeit und hatten, wie immer richtig viel Spaß an der Sache.

Unser Tanz für **Klaus und Gabi** kam am Tag der Proklamation sehr gut an. Da wir ja aber in den Vorjahren viel für Nachwuchs gesorgt haben, hatte die Gruppe sich entschieden, den neuen Muttis zu Liebe, dass wir dieses Jahr etwas kürzer treten. So entschieden wir uns zwar für unser Prinzenpaar zu tanzen, aber nur auf unseren eigenen Veranstaltungen.

Da es in der Session immer lustiger um unser Prinzenpaar wurde, da sie mit ihrem Reisetema immer auf neue lustige Sachen kamen, kamen auch wir auf die Idee, was für sie zum Thema „Reisen“ zu machen. Nach tausenden Ideen, die am Anfang lustig waren, aber dennoch nicht sehr zufriedenstellend für uns, kam dann die Erleuchtung für unsere Galasitzung. Für unser Maskottchen, dem *Flamingo*, stand nach kürzester Zeit die Idee fest:

„Auf geht's mit Klaus und Gabi zum Flamingobeach auf Aruba“!

So kreierten wir in knapp zwei Wochen Flamingokostüme und rockten als Flamingos unseren Gardetanz. Es war ein super Auftritt.

Wir bedanken uns für das super Feedback und die super Session 2018 / 2019!

In der kommenden **Session 2019/ 2020** müssen wir dann leider auf unsere liebe **Annabelle** verzichten. Sie macht mit ihrem verrückten **Frank** das Prinzenspiel. Wir freuen uns darauf, für die Zwei zu tanzen und wissen jetzt schon, dass es eine lustige und mega coole Session wird.

Auch wir haben wieder das Beste herausgeholt und die Überraschung im Ärmel.

Wir freuen uns, denn für die Zwei heißt es auch wie immer:

„Einer für alle, alle für einen!“



RÄD MÄN GROUP

„Tanz“training der Männer

Ein Blick hinter die Kulissen

Die „Räd Män Group“

Gegründet hat sich die Gruppe erst Anfang 2019. Seitdem studierten agile Männer einen Showtanz für die Mädels bei unserer Damensitzung ein.

Axel Barthelmes, Patric Bongartz, Klaus Flohberg, Ergun Gültner, Jonas Günther, Patric Jakobs, Uwe Keimer, Andreas Küsters, Hans Linden, Harald Lochner, David Müller, Frank Steffens, Helmut Uhing und ihre Trainerin Jenny Dillkrath gaben beim Training alles und meisterten ihren Auftritt mit Bravour!

Wer weiß, vielleicht sieht man diese coole Truppe bald nochmal wieder?!



ZIEHENDE TRUPPE

...durch die Session 2018 / 2019

Tulpensonntag & Rosenmontag



Die Ki Ka Kai a - Familie zieht als Schlümpfe durch die Lande.

Bericht der ziehenden Truppe 2018 / 2019

Trotz einiger Veränderungen in der Gruppe haben wir es uns auch 2019 nicht nehmen lassen mit einer starken Mannschaft in den Karnevalsziügen in Viersen, Süchteln und Dülken mitzuziehen. Dabei sind wir mit Kind und Kegel wieder dabei gewesen und haben das ganze Jahr mit unserem Prinzenpaar Klaus und Gabi ein tolles Bild ermöglichen können. Passend zu unserem Prinzenpaar war das Motto in diesem Jahr *Mäusejagd* und 40 kleine und große Schlümpfe haben zum Ge- tragen. Vor allem die Kleinsten waren mit großer Begeisterung mit den gewünschten Spitznamen jedes Mitglieds versehen und Touch. Die blaue Farbe im Gesicht und die weißen Mützen ha- abgerundet. Plötzlich wollte auch kaum ein Gardist mehr mit

grüßt werden. All diejenigen, die wir doch erwisch haben, konnten unsere blaue Farbe auch nicht verleugnen. Die Wagen- bauer haben wieder Schlumpfoase ver- geschmückt und rem Wagen ragte entstand durch die Klaus der Schlumpf). Tribünen an den Mit vereinten und der Wagen bela-



Tulpensonntag alles sitzt und wir einfach ein paar tolle Tage haben können. Nach den Zügen wieder gemeinsam den Wagen aufräumen und für den nächsten Tag packen. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist einfach spitze! Dort, wo Hilfe ge- braucht wird, werden einem direkt 10 helfende Hände gereicht und so werden auch vermeintlich „unschöne“ Aufgaben wie Tücherdrehen, zu einem geselligen Vergnügen.



hen. Dabei sind wir mit Kind und Kegel wieder dabei gewesen und haben das ganze Jahr mit unserem Prinzenpaar Klaus und Gabi ein tolles Bild ermöglichen können.

„Boisheimer Schlümpfe auf lingen der beiden Tage beige- dabei. Die Kostüme wurden hatten so ihren individuellen ben das Bild entsprechend den typischen Büttchen be-

großes geleistet und den Wagen in eine fahrende wandelt. Tolle Banner haben auf beiden Seiten den Wagen passend zum Motto die Schlümpfe dargestellt. Vorne an unse- die Maus, auf deren Jagd wir ja bekanntlich waren. Das Motto beiden Spitznamen des Prinzenpaares (Gabi ist die Maus und Die beiden haben sich auch sichtlich gefreut, als wir an den Beiden vorbeizogen.

Kräften wurde Wurfmaterial und Getränke besorgt, gepackt den, damit am



ZIEHENDE TRUPPE

Wir haben uns auch von den schlechten Wetterverhältnissen am Rosenmontag nicht abhalten lassen. Spontan wurde ein Tisch bei Hermes geordert und wir haben uns mit unseren Gardisten und dem Prinzenpaar dort getroffen. Leider war es uns nicht möglich, in Süchteln mitzuziehen. Wir haben uns aber sehr gefreut, dass der Rosenmontagszug dort stattgefunden hat und großen Anklang gefunden hat. In der nächsten Session sind wir gerne wieder in Süchteln mit dabei! Nach den Zügen gab es, wie jedes Jahr, den gemeinsamen Ausklang mit der ganzen Karnevalsfamilie in unserem Vereinsheim. Hierzu gab es Brot, Suppen und Unmengen Salate, um die hungrigen Mägen möglichst schnell zu füllen.

Ein großes Dankeschön also an alle, die zum Gelingen der ziehenden Truppe 2018 / 2019 beigetragen haben!

Ein besonderes Dankeschön gilt vor Jahr für unsere und Eure Sicherheit haben Leute, auf die wir uns verlassen bei der Sache sind.

allen den Wagenengeln, die jedes sorgen. Kein leichter Job, aber wir können und auch hier mit Spaß



ZIEHENDE TRUPPE



SCHNAPSIDEE

„Seemann, lass das Träumen,...“



...Früher haben wir als Trompetenchor heraus, entstand die Idee, Prinzessin

ihrem Lieblingslied „Seemann“ zu überraschen. Aus der Schnapsidee wurde nun ein fleißiges Üben. Aus dem fleißigen

Üben entstand

„Muffensausen“, denn

vor 500 Leuten zu spielen, ist schon eine

Hausnummer. Aus dem

Muffen-sausen entstand eine super

Überraschung auf der



Proklamation! Aus der Überraschung auf der Proklamation entstand eine ständige Begleitung auf Biwaks, Altweiber Tour und auf der Galasitzung.

Text und Melodie: unbekannt

Musical score for the song "Ki Ka Kai a". The score is written in 4/4 time and features a melody with lyrics in German. The lyrics are: "Wir ru-fen wie-der 'Ki-Ka-Kai-a', der Schlacht-ruf dröhnt von Haus zu Haus. Und die-se schö-ne 'Ki-Ka-Kai-a', die treibt uns al-le Sor-gen aus. So-lan-ge noch die Welt be-steht, ist sie auch wirk-lich schön. Drum ru-fen wir noch in der Hei-a: 'Prost, prost und 'Ki-Ka-Kai-a'!"

Refrain:

Wir rufen wieder Ki Ka Kai a
Der Schlachtruf tönt von Haus zu Haus.
Und dieses schöne Ki Ka Kai a
treibt uns doch alle Sorgen aus.
Solange noch die Welt besteht,
ist sie auch wirklich schön.
Drum rufen wir noch in der ‚Heija‘:
Prost, Prost und Ki Ka Kai a.

Die Welt steht voller Wirr und Warr,
das geht uns gar nichts an!
Wir sagen uns: Ein echter Narr
Stört sich da gar nicht dran.
Wir feiern heute Karneval,
das ist nun einmal so.
Drum singen wir jetzt alle mal
Ein Lied, das uns macht froh!

Herr Schmitz kam gestern blau nach Haus.
Die Frau, die ward ganz blaß:
„Der Kegelabend ist schon aus,
jetzt komm' mal her, mein Schatz.“
Sie knallt ihm schnell die Hacken voll.
Das ist ihm ganz egal.
Er fällt ihr um den Hals und sagt:
„Wir zwei, wir singen mal.“



VIERSTADT MUSIKER

*Was aus Schnapsideen werden kann.
oder*

Der Traum vom Einmarsch mit dem vereinseigenen Musikzug.

Aus der geliebten Schnapsidee wurden Visionen. Daraus folgten Kontakte, Gespräche und viel Arbeit bis die Vierstadt Musiker sich zum ersten Mal trafen. In einem Satz verpackt steht erforderte Truppe - Rüdiger Mehlmann.

Die Gardisten der Ki Ka Kai a Das war liebevoll gemeint, bein- Unsere Musiker - allen voran mit genauso viel Fleiß wie auch tete dieses Üben und beeindruck- Ich erinnere mich an den Einzug gen unserer Vierstadt Musiker

Frauen und Gardisten auf die Bühne. Die Krönung unseres Auftritts war der Ausmarsch. Rüdiger stimmte das 3x Maak Mött an - Vereinslied der Brempter Freunde, die nach uns einmarschierten. Gänsehaut!

Qualität spricht sich rum - so wurden und werden unsere Vierstadt Musiker auch zu Schützen- und Musikfesten eingeladen.



sprachen zunächst vom ‚Trööte Club‘. haltete aber auch eine gewisse Skepsis. Rüdiger - focht das nicht an. Sie übten Spaß jeden Freitag. Sehr schnell fruch- ckendes Gute war zu hören.

beim Biwak in Willich. Unter den Klän- zogen die Kinder Tanzgarde, unsere



*Solisten und
Nachwuchs*





Voller Energie und trotzdem klimaneutral?

Gala- und Party-tauglich zugleich?

121 Jahre „alt“ und dabei quicklebendig wie ein junger Hüpfen?

In Boisheim schließt sich nichts aus, sondern fügt sich in einer Gesellschaft zusammen.

Prima, Ki Ka Kai a! Diese Feiertauglichkeit ist ganz schön beneidenswert und herausfordernd.

Ki Ka Kai a trägt das Versprechen für Frohsinn auf seiner närrischen DNA. Für das verlässliche Einlösen sorgen die Männer im „e. V.“ und die Frauen der Gesellschaft gemeinsam.

Nun feiert die Karnevalsgesellschaft im kleinsten Stadtteil Viersens sagenhafte 11 mal 11 Jahre.

Hurra, Ki Ka Kai a! Das ist als närrisches Jubiläum und in Bestverfassung Premium-Klasse.

Ob Proklamation und Gala, die so gut wie immer erfolgreiche Wahl eines Prinzenpaares, ob Party im Sommer auf der Melcherstiege oder im Bürgerhaus: Ki Ka Kai a feiert die Feste wie sie fallen. Und nimmt in diesem Traditionsbewusstsein immer wahr, was die befreundeten Gesellschaften in der Nachbarschaft tun.

Auweia, Ki Ka Kai a! Auch wenn die 4. Mispelblüte als Kennzeichnung für den Stadtteil im offiziellen Stadtwappen Viersens fehlt ... Seid nicht betrübt, denn in unserem jecken Herzen seid ihr fest verankert.

Auf Euch ein 121-faches Ki Ka Kai a!

Sabine Anemüller

Bürgermeisterin



FREUNDE

Wo soll man anfangen, am besten vorne.

Schippi stieg 1990 in den FKV ein
und hat nun 3x11 Jahre Kränzke.

Unser 1. Vorsitzender M. Reiners kam 1989 zum FKV,
unser 2. Vorsitzender Marc Hotti Offermann seit 1994.
und unser Schatzmeister Hape ist sogar seit 1986 dabei.

Das heisst, wenn wir nur uns 4 vom Vorstand nehmen, können wir schon aufaddiert für 133 Jahre erzählen, was unsere Freundschaft zur Ki-Ka-Kai a angeht, denn die besteht bereits seit vielen vielen Jahren.

Zur **damaligen Zeit war Hans Müllers Euer Präsident**, der von 1965 – 2000, die Geschicke der Ki-Ka-Kai a lenkte.

Schon damals fuhren wir immer wieder gerne zu Euch, ins legendäre Heidehaus, und Ihr kamt stets auch mit großer Abordnung zu uns nach Viersen. Was waren das für Erlebnisse im Heidehaus.

Danach Erich-Kästner Grundschule Boisheim, erst im Saal, dann später im Vorzelt mit Live-Übertragung aus dem Saal.

Dann Saal Kreuels mit den tolerantesten Wirtsleuten der Welt, unerreicht. Was für eine Stimmung, im Saal und auch an der Theke.

Dann ging es in die Burggemeindehalle nach Brüggen, ein toller neuer Ort, im Speziellen auch für uns FKVler als Sessions-Abschluß, die Jägermeister-Lounge.

Alles das, was wir mit und durch Euch erleben durften, ist der Toleranz Eurer Gesellschaft und Freundschaft geschuldet, aber nicht nur zu uns, sondern zu vielen anderen Vereinen.

Und das ist im Speziellen auch ein Verdienst vom lieben **Marko (Dillikrath)**

Über 2 x 11 Jahre hat er Euren Verein mit viel Karneval im Herzen geführt.

Ein großartiger Karnevalist, Mensch und Freund.

Auf Euch, auf Marko und die Ki-Ka-Kai a

Ein dreifaches Lot mar jöcke

Eure Freunde vom FKV



GRUSSWORT

Grußwort des Ehrensenators

Lieber Ki Ka Kai a Jubiläumsverein, meine sehr verehrten Damen und Herren, Liebe Freunde des Karnevals zu Boisheim / Dülken.



Die ganze Welt befindet sich aktuell in einer turbulenten Zeit mit einer unberechenbaren Dynamik. Wie wird die Session 2023/24 aussehen?

Der Karneval ist Brauchtum und Kultur, ist wichtig für die Sozialgemeinschaft in der Stadt und lenkt den Menschen in den schwierigen Phasen und Zeiten etwas ab.

Seien Sie auf das Herzlichste auf unseren Veranstaltungen begrüßt.

Das diesjährige Jubiläum 11x11 Jahre - was sensationell in Viersen ist - möchten wir zusammen feiern.

Die Ki Ka Kai a vereint Tradition und Kultur mit Spaß und Geselligkeit durch Zusammenhalt und Respekt. In freundschaftlicher Wertschätzung möchten wir diese Jubiläumssession mit Ihnen feiern.

Unsere Gründerväter haben zu Beginn des 20. Jahrhunderts dafür Sorge getragen, den traditionellen Kern des Niederrheinischen Karnevals über mittlerweile acht Generationen hinweg gemeinsam zu gestalten und zu ordnen.

Diese flammende Idee trägt die Ki Ka Kai a Familie wie eine Mutter von Generation zu Generation weiter. Die Karnevalskultur in dem Verein lebt im Sitzungs- wie im Straßenkarneval vom engagierten Ehrenamt.

Fortschrittliche Ideen, die aus dem gesellschaftlichen Wandel und der demografischen Entwicklung entstehen, begleiten wir konstruktiv und kritisch.

Der Frohsinn, unser kulturelles Engagement kennt keine Grenzen. Unser vielseitiges Programm ist über die Landesgrenze bekannt. Nicht nur in der 5ten Jahreszeit aktiv, im ganzen Jahr wird das Brauchtum gepflegt und interessante Abende, Stammtische, Familienausflüge oder viele weitere festliche Anlässe veranstaltet. Wir folgen Einladungen um Freundschaften zu pflegen oder neue zu knüpfen, um uns mit neuen Konzepten für die Zukunft aufzustellen. Wir fördern die Jugend und begegnen allen Menschen mit Respekt und Offenheit ohne Ansehung der Rasse oder der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

„Wir alle sind Ki Ka Kai a“ steht nicht nur für eine geografische Zuordnung sondern beschreibt ein Lebensgefühl, dem wir uns Alle verschrieben haben und das uns verbindet.

Leo Dillikrath

Ehrensenator der Gesellschaft

Ex - Prinz Viersen



FREUNDE

Kreative Grüße und Wünsche erreichten uns von Iris Kater.

Ein Schmankerl aus wunderbaren Erinnerungen mit der Ki Ka Kai a 1902 e. V.? Gar nicht so einfach, eigentlich ist nämlich jeder Berührungspunkt eine unvergessliche Zeit. Ein Zusammentreffen mit den Boisheimer Karnevalisten ist tatsächlich ein wenig wie eine „rote Welle“, die, gefüllt mit närrischem Frohsinn und jeckem Miteinander, die Säle füllt. Dass die Gesellschaft nun auf stolze 11x11 Jahre zurückblicken kann, erfüllt mich als Mitkarnevalist voller Wonne mit Freude und bereits jetzt ist sicher:

Es wird eine legendäre Session.



Nun aber genug der ernst gemeinten Schmeicheleien, denn berichten will ich von einer eher ungewöhnlichen Begebenheit, die zeigt, wie sehr die Ideen der Ki Ka Kai a 1902 e. V. auch über die Stadtgrenzen hinaus einen ansehnlichen Bekanntheitsgrad erreicht haben ... obwohl diese Anekdote nicht aus dem Karneval direkt stammt.

So begab es sich nämlich im vergangenen Jahr, als persönliche Treffen nach der langen Lockdown-Zeit wieder möglich wurden, dass ein geschäftlicher Kontakt aus dem schönen Elsass den Weg nach Viersen antrat. Die vereinbarte Zeit verging, nun gut, die Strecke ist ja auch nicht gerade kurz.

Irgendwann rief der erwartete Herr an und erklärte, er könne die Straße nicht finden. Dabei hätte er sich den Weg doch extra ausgedruckt und eingezeichnet. Nun wusste mein französischer Gesprächspartner auch nicht, dass es in Viersen mehrere Postleitzahlen gibt. Er landete tatsächlich in Boisheim und hatte dick die von der [Ki Ka Kai a 1902 e. V.](#) „reservierte“ und eigentlich gar nicht vergebene Postleitzahl 41750 auf seinem Zettel unterstrichen.

Keine Sorge, wir haben gemeinsam herzlich gelacht und wissen beide bis heute nicht, wie er diese Streckenbeschreibung zusammenstellen konnte. Die Ki Ka Kai a 1902 e. V. ist eben so besonders, sie ist selbst in Frankreich bekannt ... darauf ein Prost und ein dreifaches Ki Ka Kai a!

In der Session 2002 / 2003 traf unser Prinz Wilfried I. das Prinzenpaar aus Minnesota auf dem Empfang in der Skihalle Neuss.



FREUNDE

Marcel Schaath alias Erwin Schmitz

Die Ki Ka Kai a ist berühmt für manche Dinge, vor allem für die Redegewandtheit ihres Präsidenten.

Als die Hoseria mal wieder zu Gast bei der Ki Ka Kai a war, fiel dem lieben Marko mitten in seiner Vorstellungsrede auf:

Oh, der Vorstand ist nicht im Saal und beschloß, dann stelle ich den Garde Kommandanten vor! ÄH... wie heißt der?

Klar Erwin Schmitz!!!

Zu meinem Leidwesen hörte die Garde mit. So wurde auf der folgenden Herrensitzung dann die ‚Umtaufung‘ vorgenommen.

Liebe Freunde der Ki Ka Kai a, 11 x 11 Jahre und so lebendig – das verdient Respekt - Herzlichen Glückwunsch.

Wir sind freuen uns schon jetzt auf die nächsten Feiern mit Euch – egal unter welchem Namen.



Die "KG De Brook Mürkes e.V." gratuliert der "KI-KA-KAI-A 1902 e.V." ganz herzlich zu eurem 11 x 11 jährigem Jubiläum.

Ihr seid ein toller Verein, der immer weiter wächst, besonders immer mehr Kinder in den Bann "Karneval" zieht.

Wir haben viele schöne, gemeinsame Stunden,
sei es im Heidehaus, der Turnhalle Boisheim, im Saal Kreuels,
der Mehrzweckhalle Brüggen, im Bürgerhaus Dülken oder sonstigen Veranstaltungen
miteinander verbracht, zusammen gelacht, gesungen und geschunkelt.
Mögen noch viele gemeinsame Stunden hinzukommen.



Mit einem dreifach donnernden "KiKaKai a" grüßt die KG De Brook Mürkes e.V.



VIERSEN

KOMMENTAR

Vorschlag mit Weitsicht

von Aribert Hermans

Der Ansatz ist richtig, der Schritt zeitgemäß und lässt wohl keinen Rückschritt zu: Die Karnevalisten haben die Weitsicht, in Zukunft nur noch ein Prinzenpaar in der Stadt zu haben. Bei der Überlegung spielt die allgemeine wirtschaftliche Lage eine Rolle. Die Bereitschaft, viel Geld in das Prinzenspiel zu investieren, nimmt außerdem fallen. Sponsoren, die den Karneval finanziell unterstützen, sind Verantwortungsträger. Der Weitsicht vom Festhuss Viersener Karneval, der Müller von der Dülkener Narrenakademie und Erbsmann vom Festhuss Söchtelner Karneval - Weitsicht mit ihrem Blick auf die Zukunft. Sie sollten gegen die größte aus den Stadtteilen die Stadtteilhaft bleiben. Stadtteil verliert etwas, Stadt gewinnt. Finanzen werden gebündelt. Gemeinsam ist man den Schultern können zum Karneval nur sein.

NOTIZEN

Wie auf
erkn...

Stehen Jecke der Kreisstadt vor der Fusion?

Die „nährisch-verfeindeten“ Stadtteile sollen ein gemeinsames Prinzenpaar künden und 38 Jahre nach der Bildung Viersens gemeinsam feiern.

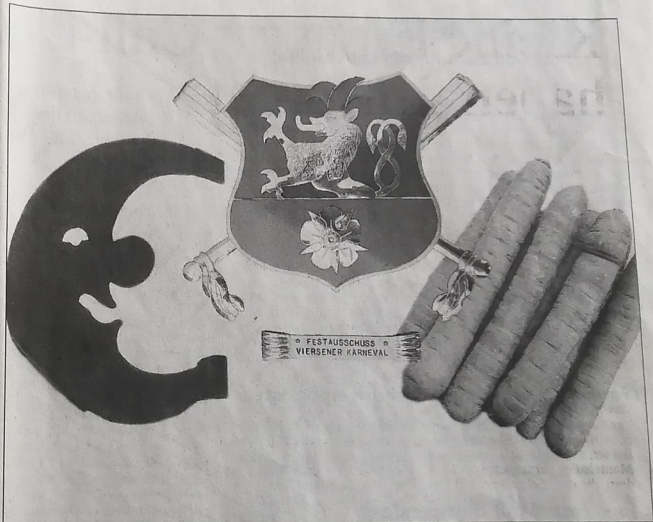
Von Manfred Baum

Viersen. Es käme schon einer Sensation gleich, werden die Pläne der Spitzenverbände des Viersener Karnevals Wirklichkeit. Die bisher „verfeindeten“ nährischen Stadtteile Viersen, Dülken und Söchtel wollen zusammenarbeiten. In jedem der vier Stadtteile gibt es in der fünften Jahreszeit ein Prinzenpaar. Zwar musste man sich gerade in den letzten Jahren anstrengen, ein Paar zu finden, doch gefunden wurden die Regenten bisher immer noch. Dennoch hat sich man beim Festausschuss Viersener Karneval, bei der Dülkener Narrenakademie und beim Festausschuss Söchtelner Karneval Gedanken gemacht. Das Ziel ist, Kräfte und vor allem Finanzen zu bündeln. (siehe dazu Seite 3 „Hier und Heute“)

Erste Gespräche fanden statt, um ab 2008 ein gemeinsames Prinzenpaar in der Kreisstadt zu künden. Die Gespräche sollen nach den Proklamationen in den Stadtteilen Ende dieses Monats fortgeführt werden.

Wie die WZ erfuhr, ist bisher Folgendes geplant: Die Karnevalszüge in Viersen und Söchtel, die eine jüngere Tradition als der Dülkener haben, sollen weiterlaufen. Nur im Dülkener Zug am Rosenmontag soll der Prinz in einem Wagen mitziehen. Dülkens Zug gilt als einer der größten am Niederrhein und wird von Jecken aus dem gesamten Grenzland bestritten und besucht. In Viersen (Tulpensonntag) und in Söchtel (am Morgen des Rosenmontags) soll das Prinzenpaar auf einer Tribüne Platz nehmen.

Die getrennten Karnevalseröffnungen und Proklamationen soll...



Viersens nährische Symbole: Dülkens Strippke, Alt-Viersens Wappen, der Narrenherrlichkeit und Söchteln Muure (v.l.): Gibt es bald ein gemeinsames Narrensymbol? Kollages Horst Siemes

len fusionieren: Am 11. November wird in Söchtel gefeiert, der traditionsreiche Ritt um die Dülkener Narrenmühle bleibt selbstverständlich. Die Proklamation findet in der Viersener Festhalle statt.

Die Verantwortlichen haben...

erkannt, dass Sponsoren zurückhaltend geworden sind, dass das Prinzenspiel Geld kostet und man dem Prinzenpaar einer Gesamtstadt ein größeres Betätigungsfeld bieten kann.

In Nettetal gibt es einen „Stadtzug“, der jährlich in einem ande...

ren drei größten Stadtteilen stattfindet, und ein Stadtprinzenpaar. Die Viersener und Söchtelner Karnevalisten haben erkannt, dass Dülken vom Aufbau und von der Tradition die Narrenhauptstadt ist. In Kempen gibt es alle drei Jahre einen Umzug.

SO geht ZUSAMMEN



DAZU GEHÖREN

Kommunal - karnevalistische Korrekturen

41750 Boisheim
Viersen



SPIELORTE

In den vergangenen **11 x 11 Jahren** haben ungezählte Veranstaltungen an zahlreichen Spielorten stattgefunden. In Boisheim gab es in den 1930er Jahren 12 Kneipen mit 4 Sälen.

Die Ki Ka Kai a feierte rauschende Feste in den Sälen :

Frenken - Bürschgens - Buscher - Platen - Im Schänzchen

1950 fand die 1. Sitzung nach dem Krieg im **Saal Werker** statt.

Von 1966 - 1987 feierten wir in einem **Zelt an der Bahn**. Temperaturen von minus 20° führten zu neuen Ideen. Und so entstand die Idee Heidehaus.

Von 1987 - 1994 wackelte dort bei unseren legendären **Heidehaus Partys** die Wand.

Ab 1995 - 2010 rüsteten wir die **Turnhalle Boisheim** (zwischenzeitlich zur Mehrzweckhalle ernannt) unter größten Anstrengungen zum ‚Gürzenich‘ um.

So kam es auch, dass die Ki Ka Kai a 1997 eine eigene Bühne, eine eigene Lichtanlage - und eine eigene Beschallung besaß.

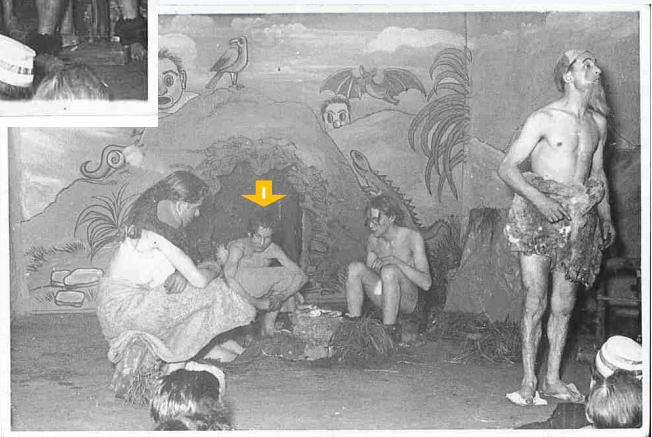
In Breyell fanden wir ab 2011 bei **Kreuels** unsere Heimat, ehe wir dann 2016 ins benachbarte Brüggen in die **Burggemeindehalle** umzogen.

2019 verwirklichten wir dann die ‚Wahnsinnsidee‘ einer Open - Air - Damensitzung auf der **Feiermeile Melcherstiege** in Dülken.

Seit 2021 - nach Corona - sind wir zurück im Kreis Viersen und rocken das **Bürgerhaus Dülken**.



Auf beiden Bildern von 1957 ist Karl Hermesen, der Vater unseres Gardisten Gerd Hermesen zu sehen.



SPIELORTE



So übernehmen wir eine Halle.

Dann legen wir Hand an.

..manche bis zur Erschöpfung
oder war das nach der
Sitzung?



Dann legen wir wieder Hand an.

Und so übergeben wir wieder.



NARRENCUP

Der Narrencup ist wohl keine Erfindung der Freunde aus Schaag. Wie die Bilddokumente beweisen, gab es schon immer sportlich - karnevalistische Begegnungen auf dem Fußballfeld.



1967 Prinz Hubert beim Anstoss.

Springen wir in das Jahr 2016 mit einem Bericht von der fünften Austragung des Narrencup der Schaager-Karnevals-Gesellschaft am Samstag, 11. Juni 2016.



Wir reisten mit einem **eigenen Feuerwehrgesellschaftswagen** an, in dem eine eingebaute Zapfanlage vorhanden ist.



Zudem hatten wir einen **offenen Bus** dabei, der uns freundlicherweise von der **Großen Viersener KG** geliehen wurde. Unser Dank gilt den Karnevalsfreunden für diese Nachbarschaftshilfe. Die angedachte Farbbänderung in Ki Ka Kai a - Rot wurde dann auch rasch verworfen.



NARRENCUP

Acht Mannschaften nahmen bei herrlichem Fußballwetter und extrem gut gelaunten Karnevalisten an diesem Turnier teil. Dabei flossen nicht nur Schweißperlen sondern auch die Getränke. Im Laufe des Nachmittages wurden bei tollen Spielen lustige und interessante Gespräche geführt.

Das Fußballturnier selbst war für uns Nebensache, obwohl wir den Ehrgeiz hatten, erstmalig einen Sieg zu erlangen. Doch auch im 5. Anlauf gelang uns dieses nicht. Wir konnten jedoch unsere Punktausbeute gegenüber den Vorjahren steigern. Immerhin haben wir ein Tor geschossen - ein Eigentor!



Olli wollte die Entscheidung herbeiführen und unbedingt ein Tor machen. Dazu nahm er während eines Spiels Abelinas Puppenwagen, legte den Fußball dort hinein und rannte quer über das ganze Feld in Richtung gegnerisches Tor. Leider hielt der Puppenwagen diesem rasanten Sturmloch nicht Stand und die Torjagd endete in Höhe der Mittellinie.

Auch unsere Frauen haben uns als Cheerleader lautstark unterstützt.



Dazu gab es natürlich **Doping-Kontrollen**.

Zum besseren Abführen, unterstützte uns das medical team hilfsbereit mit einem Rhabarber - oder Vanillelikör.

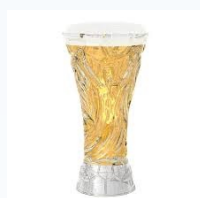


Auch **Massagebänke** standen bereit sowie eine **Schuhputzstelle**.



Erneut konnten wir jedoch den Preis

für das kreativste Team gewinnen!



BOISHEIM



Nein, es war kein verfrühter Karnevalsumzug und kein erneuter Versuch einen Nachtzug in Boisheim zu etablieren....

Es war Schützenfest in Boisheim.

Unser **ehemaliger Karnevalsprinz Wilfried Terstappen** (2003) und heutiger Senator unserer Gesellschaft hatte 2016 den Vogel in Boisheim abgeschossen.

So wurde aus dem Prinzen ein König.



Eben dieser neue Schützenkönig hatte den großen Wunsch, dass die Ki Ka Kai a seit langer Zeit wieder einmal den Festumzug durch Boisheim bereichert. Gesagt, getan...!

Am Samstag, den 17.06.2017 traten bei strahlendem Sonnenschein 19 Gardisten an und reihten sich in den Umzug ein. Schnell war klar, so gleichmäßig wie die Schützen, können wir nicht marschieren - müssen wir aber auch nicht, denn wir sind nur ein Karnevalsverein ☺



Unser Gardist Michael Wieland hat die ehrenvolle Aufgabe übernommen, mit der Standarte unseren Haufen anzuführen. Nach ca. 4¹/₂ Kilometern und einem Bier – vielen Dank an unsere Frauen – wussten wir, dass unsere Uniform nicht wirklich für den Sommereinsatz taugt. Beendet wurde der Festumzug mit unserem feierlichen Einzug in das Festzelt.



VEREINSLOKAL

Vom Vereinslokal



*Abschied vom
Gockel 28.12.2014*



zum Vereinsheim am

11



11a



VEREINSHEIM

Wollt ihr fleißige Handwerker sehn....



Diese tatkräftigen Männer haben das schmucke Vereinsheim ausgebaut.

*Diese beiden ‚Vereinswirte‘ hauchen
dem Vereinsheim Leben ein.*



*Und Gabi und
unsere Mädels
machen ein
HEIM draus.*



FRÜHER

Boisheimer-Karnevals-
Gesellschaft 02

Boisheim, den 26. Januar 1964

Früher war alles einfacher - unbürokratischer !

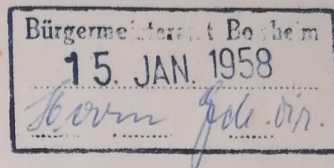
An
die Gemeinde Boisheim

Karnevalsgesellschaft Ki-Ka-Kai-a
Boisheim

Boisheim, den 13. Januar 1958

An
die Gemeindeverwaltung
in Boisheim

321/00



Betr.: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses.

Seit Jahren übernimmt die Karnevalsgesellschaft am Rosenmontag eine Betreuung der Kinder sowie eine Überreichung von Geschenken an die Altersinsassen des St. Josefshauses. Aus den Veranstaltungen des vergangenen Jahres ist kein Überschuß erzielt worden und möchte der Verein trotzdem die schon zur Tradition gewordene Betreuung am Rosenmontag beibehalten. Ich darf wohl im Namen des Vereins die besondere Bitte aussprechen, uns in diesem Jahre wieder einen Zuschuss zu gewähren.

1958 = 50.-*DM*

Meis
(1. Vorsitzender)



Boisheimer-Karnevals-Gesellschaft 02

1. Vorsitzender



ZEITZEUGEN

Unser Kassenbuch 1957 - handgeschrieben

Veranstalt.		Beleg		Vertrag		Vertrags-		Veranstalt.	
Längen		Nr.		Nr.		Längen		Längen	
5		716,35							
		Übertrag:							
		16.4.57 Müsch f. Büttelabende		34		410,21		79,60	
		16.4.57 Flecknadeln		35		160,00		160,00	
		18.4.57 Scheinwerfer geliehen		36		0,50		0,50	
		18.4.57 Perücken geliehen		37		10,00		10,00	
		18.4.57 Perücken geliehen		37		20,00		20,00	
		18.4.57 Heftzwecken		38		0,30		0,30	
		18.4.57 Getränke f. Spieler		39		55,00		55,00	
		18.4.57 Brille f. Sarnhelle		40		3,20		3,20	
		18.4.57 Pinsel, Kordel, usw.		41		6,85		6,85	
433,50		18.4.57 Schreibpapier, Gedichte		42		5,00		5,00	
		abschreiben, Ehrenmgl.							
		18.4.57 Programm, 500 Stk		43		2,00		2,00	
32,00		18.4.57 Wein f. Spieler Tribüne		44		18,85		18,85	
		18.4.57 Holz, Glimmer f. Bühne		45		15,89		15,89	
		18.4.57 Beer f. Musik		46		5,40		5,40	
		1.3.57 Farben f. Bühne		47		16,11		16,11	
		1.3.57 Orden u. Mütze u. Brillen f.		48		5,00		5,00	
373,87		1.3.57 Glühbirnen u. s. w.		49		35,00		35,00	
		1.3.57 Genehmigung (Kärner)		50		30,00		30,00	
		5.3.57 Musik Karneval		51		400,00		400,00	
		6.3.57 Getränke f. Orchester		52		5,60		5,60	
		6.3.57 Getränke f. Fußballsp.		53		7,80		7,80	
		8.3.57 Getränke f. Rosenmön-		54					
		Tageszug der Kinder				9,30		9,30	
		8.3.57 Getränke f. Musik		55					
		anden Karnevalslogen				51,30		51,30	
		8.3.57 Gema f. Karneval		56		46,40		46,40	
		8.3.57 Block Eintrittsblock		57		1,20		1,20	
		8.3.57 Bonbons u. Kuchen		58					
		f. Kinderzug				106,60		106,60	
		8.3.57 Gemeindesteuer		59					
		f. Büttelabende (340 x 33)				93,00		93,00	
						1540,51		131,20	
								1329,31	



Kopierstift

Wer diese Gegenstände noch kennt oder benutzt hat, auf dessen Geburtsjahr kann man Rückschlüsse ziehen.



Vierfarbstift



Danke an:

Herbert Backes - lebendes Archiv

Martina und Juppi - alte Bilddokumente

Werner von Kessel - Boisheimer Geschichte und Dokumente

Cilia de Munck und Anni Baues - Gestaltung der Umschlagseiten

Claudia Kamps-Keimer - Berichte

die beiden Jennys - Uhing und Dillikrath für Berichte über Tanzgruppen und ziehende Truppe

Annabelle und Frank - die Dateien der Festhefte und Rat und Tat

Petra Büschkes - Berichte der Kindertanzgarde

Gabi Lochner - Vierstadt Musiker

Hans Coehnen - Archiv der Prinzenpaare

Martin Häming - Bilder

Axel Tweer - Bilder

Joachim Müller - Bilder

Kreisarchiv Viersen - alte Dokumente

Danke, dass ich mich an dieser Festschrift ‚austoben‘ darf.

Impressum

Herausgeber: Ki Ka Kai a 1902 e.V. Boisheim

Geschäftsstelle

Nettetal Straße 120

41751 Viersen- Boisheim

V.i.S.d.P.: Ki Ka Kai a 1902 e.V. Boisheim

Vorstand

Redaktion: Frank Steffens, Heinz Coenen

Gestaltung: Heinz Coenen

Umschlaggestaltung: Anni Baues

Fotos: Martin Häming, Joachim Müller, u.a. Ki Ka Kai a - Mitglieder

Druck: Ki Ka Kai a 1902 e.V. Boisheim



Werbung



ZUKUNFT



*So wie dieser kleine Spross
gepflanzt wurde, wurde die
Ki Ka Kai a 1902 ,gegründet.*

*So wie diese Bäume, wurde die
Geselligkeit gepflegt und nach
und nach wuchsen die Reihen.*



*So soll die Ki Ka Kai a blühen.
Unseren Gründungsvätern und
unserer Umwelt dankbar ver-
pflichtet*

